

II. Luigi Cossa, Histoire des doctrines économiques. 1899.

Baut zunächst ein sehr schönes System auf, indem er aufeinanderfolgen läßt:

1. die Époque fragmentaire;
2. die Monographien und die Systèmes empiriques;
3. die Période des systèmes scientifiques;

fällt dann aber in eine völlige Systemlosigkeit bei der Durchführung und endigt in einer rein geographisch-chronologischen Ordnung, indem er die ganze Nationalökonomie des 19. Jahrhunderts darstellt nach Ländern und innerhalb der Länder nach Jahren. Wenn ein so außergewöhnlich klarer und systematischer Kopf wie Cossa so verfährt, so muß die Schuld an dem Chaos wirklich beim Stoffe liegen.

III. W. Roscher, Geschichte der Nationalökonomie in Deutschland. Zuerst 1874. Einteilung der neueren Nationalökonomie:

1. Freihändler;
2. Sozialisten;
3. Reaktionäre;
4. Realistische oder historische Schule;
5. Schriftstellernde, volkswirtschaftliche Staatsbeamte.

IV. Othmar Spann, Die Haupttheorien der Volkswirtschaftslehre. 16. Aufl. 1926.

1. Von der vormerkantilistischen Zeit;
2. Der Merkantilismus;
3. Der Übergang zum physiokratischen System;
4. Das physiokratische Lehrgebäude;
5. Die durchgebildeten individualistischen oder klassischen Lehrgebäude;
6. Die deutsche Volkswirtschaftslehre:
 - a) Die Romantiker;
 - b) H. v. Thünen;
 - c) F. List;
7. Der Optimismus Careys und seine europäischen Entsprechungen;